

DAIMLERCHRYSLER



Q3 2001

Zwischenbericht

Inhalt

Überblick **3**

Mercedes-Benz
Personenwagen & smart **5**

Chrysler Group **6**

Nutzfahrzeuge **7**

Dienstleistungen **8**

Übrige **9**

Analyse der
finanzwirtschaftlichen
Situation **11**

Quartalsabschluss **15**

Finanzkalender **19**

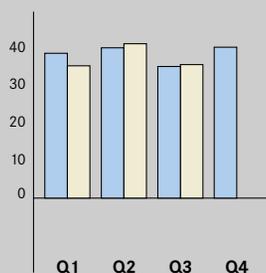
DaimlerChrysler Werte in Millionen	Q3 01 US \$ ¹⁾	Q3 01 €	Q3 00 €	Veränd. in %
Umsatz	32.743	35.985	37.161	-3²⁾
Europäische Union	9.633	10.587	12.119	-13
Deutschland	4.182	4.596	7.022	-35
USA	17.638	19.385	18.973	+2
Übrige Märkte	5.472	6.013	6.069	-1
Beschäftigte (30.09.)		378.591	440.287	-14
Sachinvestitionen	1.555	1.709	2.459	-31
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	934	1.027	3.133	-67
Operating Profit	1.358	1.493	3.462	-57
Operating Profit – bereinigt³⁾	606	666	540	+23
Konzernergebnis	913	1.003	3.014	-67
Je Aktie (in US \$/€)	0,91	1,00	3,01	-67
Konzernergebnis – bereinigt³⁾	258	284	327	-13
Je Aktie – bereinigt ³⁾ (in US \$/€)	0,26	0,28	0,33	-15

¹⁾ Umrechnung: 1 € = US \$ 0,9099 (unter Berücksichtigung der Noon Buying Rate vom 28.09.2001).

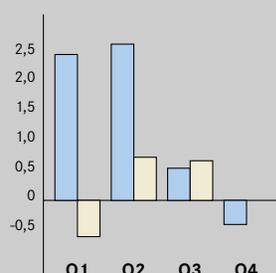
²⁾ Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis Anstieg um 2%.

³⁾ Bereinigt um Einmaleffekte.

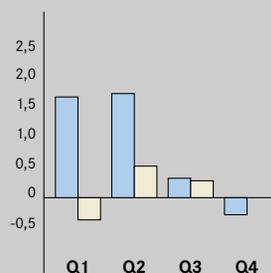
Umsatz¹⁾
in Milliarden €



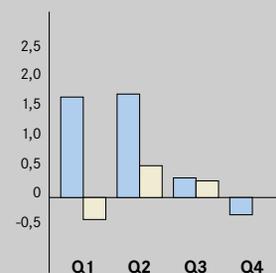
Operating Profit²⁾
in Milliarden €



Konzernergebnis²⁾
in Milliarden €



Ergebnis je Aktie²⁾
in €



■ 2000
■ 2001

¹⁾ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen

²⁾ Bereinigt um Einmaleffekte

Q1-3

DaimlerChrysler Werte in Millionen	Q1-3 01 US \$ ¹⁾	Q1-3 01 €	Q1-3 00 €	Veränd. in %
Umsatz	102.786	112.964	121.862	-7²⁾
Europäische Union	30.251	33.246	37.933	-12
Deutschland	14.413	15.840	19.340	-18
USA	54.852	60.283	63.958	-6
Übrige Märkte	17.683	19.435	19.971	-3
Beschäftigte (30.09.)		378.591	440.287	-14
Sachinvestitionen	6.132	6.739	7.632	-12
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	10.845	11.919	14.175	-16
Operating Profit (Loss)	(1.204)	(1.323)	8.540	.
Operating Profit – bereinigt³⁾	711	781	5.618	-86
Konzernergebnis	(567)	(623)	6.467	.
Je Aktie (in US \$/€)	(0,56)	(0,62)	6,45	.
Konzernergebnis – bereinigt³⁾	406	446	3.768	-88
Je Aktie – bereinigt ³⁾ (in US \$/€)	0,40	0,44	3,76	-88

¹⁾ Umrechnung: 1 € = US \$ 0,9099 (unter Berücksichtigung der Noon Buying Rate vom 28.09.2001).

²⁾ Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis Rückgang um 1%.

³⁾ Bereinigt um Einmaleffekte.

Überblick

Operating Profit übertrifft unsere Planung und Ergebnis des Vorjahres

- **Operating Profit bereinigt um Einmaleffekte aufgrund der positiven Entwicklung bei Mercedes-Benz Personenwagen & smart sowie der verbesserten Ergebnisentwicklung bei der Chrysler Group um 23% auf € 0,7 (i. V. 0,5) Mrd. gestiegen**
- **Operating Profit einschließlich Einmaleffekte bei € 1,5 (i. V. 3,5) Mrd., Einmalertrag von € 0,8 Mrd. insbesondere im Zusammenhang mit der Gründung der Airbus SAS**
- **Net Income bereinigt um Einmaleffekte bei € 0,3 (i. V. € 0,3) Mrd.; Ergebnis je Aktie € 0,28 (i. V. € 0,33)**
- **Konzernumsatz bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen um 2% auf € 36 Mrd. gestiegen**
- **Mit Mercedes-Benz SL-Roadster, Dodge Ram Pickup Truck, Compact Van Vaneo und Sattelzug-Lkw Axor zahlreiche neue Produkte vorgestellt bzw. in den Markt eingeführt**
- **Operating Profit im Geschäftsfeld Dienstleistungen über Vorjahresniveau**
- **Aufgrund der Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach dem 11. September ist es schwierig, die künftige Entwicklung einzuschätzen; DaimlerChrysler strebt dennoch einen Operating Profit (ohne Einmaleffekte) für das Jahr 2001 an, der im unteren Bereich der kommunizierten Bandbreite von € 1,2 bis € 1,7 Mrd. liegt.**

ERGEBNIS ÜBER VORJAHRESNIVEAU

- DaimlerChrysler hat im dritten Quartal einen um Einmaleffekte bereinigten Operating Profit von € 0,7 (i. V. 0,5) Mrd. erzielt und damit die eigenen Erwartungen übertroufen. Aufgrund der im Automobilgeschäft typischen saisonalen Schwankungen liegt das Ergebnis – wie bereits im Juli angekündigt – unter dem Wert des zweiten Quartals. Eine zusätzliche Belastung hat sich zum Ende der Berichtsperiode aus der Kaufzurückhaltung der Kunden nach den Terrorangriffen in den USA ergeben.
 - Einschließlich Einmaleffekte beträgt der Operating Profit € 1,5 Mrd. Darin enthalten ist ein Einmalsertrag von € 0,8 Mrd., der insbesondere im Zusammenhang mit der Gründung der Airbus SAS bei der EADS entstand.
 - Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart konnte auch im dritten Quartal seine erfolgreiche Entwicklung fortsetzen und den Operating Profit um 9% auf € 0,8 Mrd. steigern.
 - Die Chrysler Group übertraf unsere Erwartungen und erzielte mit € 267 Mio. einen geringeren Operating Loss als im Vorjahr. Das Turnaround-Programm führte gegenüber den Zielwerten zu wesentlich höheren Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen, wodurch Rückgänge bei Absatz und Umsatz mehr als ausgeglichen werden konnten.
- Darin spiegelt sich auch unsere neue Strategie wider, die vor allem auf höhere Ergebnisse statt auf Marktanteile um jeden Preis ausgerichtet ist.
- Bei den Nutzfahrzeugen lag der Operating Profit vor allem aufgrund des Markteinbruchs für schwere Lkw in Nordamerika, aber auch wegen der Nachfrageabschwächung in Westeuropa mit €18 Mio. unter Vorjahresniveau.
 - Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Dienstleistungen war unverändert von dem schwierigen Marktumfeld in den USA beeinträchtigt. Dennoch konnte der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit auf € 140 (i. V. 75) Mio. verbessert werden.
 - Der Geschäftsbereich MTU Aero Engines sowie unsere at equity einbezogenen Beteiligungen EADS und TEMIC steuerten positive Beträge zum Operating Profit von DaimlerChrysler bei. Der Ergebnisbeitrag von Mitsubishi Motors war erwartungsgemäß negativ.
 - Das Konzernergebnis erreichte im dritten Quartal € 1,0 (i. V. 3,0) Mrd. Bereinigt um Einmaleffekte lag es mit € 0,3 Mrd. 13% unter dem Wert des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie betrug € 1,00 (i. V. 3,01), bereinigt um Einmaleffekte € 0,28 (i. V. 0,33).

RÜCKGÄNGE BEIM ABSATZ VOR ALLEM IN NORDAMERIKA

- DaimlerChrysler setzte im dritten Quartal wie im Vorjahr weltweit 1,0 Mio. Fahrzeuge ab.
- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart konnte seinen Absatz aufgrund der erfreulichen Nachfrage nach den Varianten der C-Klasse und höherer Absatzzahlen bei der A-Klasse um 10% auf 302.200 Fahrzeuge steigern. Die Chrysler Group hat dagegen infolge des allgemeinen Markttrückgangs in den USA das Vorjahresniveau nicht erreicht (-6%). Der Nachfragerückgang im weltweiten Lkw-Geschäft, vor allem aber in den USA, führte zu einem geringeren Absatz bei den Nutzfahrzeugen (-6%).
- Der Umsatz von DaimlerChrysler ging im dritten Quartal um 3% auf € 36,0 Mrd. zurück. Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen (Wegfall der Umsätze von DaimlerChrysler Aerospace, debis Systemhaus, Adtranz, TEMIC) stieg er um 2%. Die Geschäftsfelder Mercedes-Benz Personenwagen & smart und Nutzfahrzeuge konnten ihren Umsatz um 10% bzw. 6% ausweiten, während das Umsatzvolumen bei der Chrysler Group zurückging (-4%).

PERSONALABBAU DURCH TURNAROUND-PLÄNE

- Zum Ende des dritten Quartals waren bei DaimlerChrysler weltweit 378.591 (i. V. 440.287) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen hat sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei DaimlerChrysler um insgesamt 6% verringert.
- Ein besonders kräftiger Personalabbau ergab sich im Rahmen der Umsetzung der Turnaround-Programme bei der Chrysler Group sowie bei Freightliner. Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart konnte dagegen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen und die Beschäftigung ausweiten.

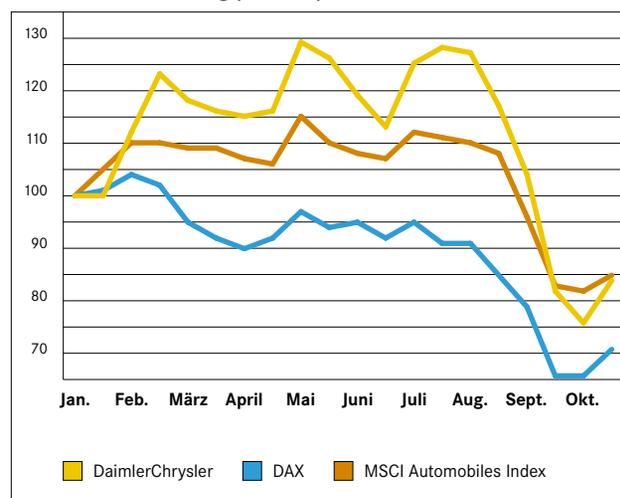
AUSBLICK

- Für das Jahr 2001 geht DaimlerChrysler von einem Umsatz von mehr als € 145 Mrd. aus. Bei der weiteren Umsatzentwicklung wird sich die seit dem 11. September erkennbare Nachfrageabschwächung auswirken. Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis erwartet DaimlerChrysler für das Jahr 2001 insgesamt aber dennoch eine leichte Steigerung des Umsatzes gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert.
- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart geht ungeachtet der schwierigeren Marktbedingungen davon aus, die hohen Vorjahreswerte bei Absatz, Umsatz und Operating Profit übertreffen zu können. Dabei erwarten wir vom Absatz des neuen Mercedes-Benz SL und der Modellpflege der M-Klasse zusätzliche positive Impulse.
- Die Chrysler Group hat bei der Kostenreduzierung und der Steigerung der Effizienz große Fortschritte gemacht und ist zuversichtlich, diese Entwicklung fortsetzen zu

können. Ungeachtet der derzeitigen Entwicklung der Automobilmärkte, insbesondere in den USA, wird es der Chrysler Group voraussichtlich möglich sein, das für das Jahr 2001 kommunizierte Ergebnisziel eines um Einmaleffekte bereinigten Operating Loss in der Bandbreite von € 2,2-2,6 Mrd. zu erreichen.

- Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge erwartet nach den Markteinbrüchen in den USA, Argentinien und der Türkei nun auch eine weitere Nachfrageabschwächung in Westeuropa. Mit dem eingeleiteten Turnaround-Programm bei Freightliner sollen bis zum Jahr 2004 Kosteneinsparungen von US \$ 850 Mio. jährlich realisiert werden. Im Jahr 2001 wird Freightliner das Ergebnis des Geschäftsfelds Nutzfahrzeuge stark belasten. Trotz des sich eintrübenden wirtschaftlichen Klimas erwartet das Geschäftsfeld weiterhin einen um Einmaleffekte bereinigten leicht positiven Operating Profit für das Gesamtjahr 2001.
- Bei DaimlerChrysler Services wird das schwierige Marktumfeld in den USA die Ergebnissituation im Leasing- und Finanzierungsgeschäft beeinflussen. Der Umsatz wird sich bereinigt um debis Systemhaus in der Größenordnung des Vorjahres bewegen, das Ergebnis wird unter dem Vorjahreswert liegen.
- Mitsubishi Motors erwartet weiterhin, die Gewinnschwelle bereits im laufenden Geschäftsjahr zu erreichen, das am 31. März 2002 endet. Die EADS hält trotz der Auswirkungen der Terrorangriffe auf die Luftfahrtindustrie an ihren Zielen fest, Umsatz und Ergebnis deutlich steigern zu können.
- Nach den Terrorangriffen in den USA und der dadurch ausgelösten Unsicherheit ist der Ausblick für den Rest des Jahres schwieriger geworden. Dies gilt insbesondere für die Entwicklung des US-Automobilmarktes, aber auch für die anderen wichtigen Märkte von DaimlerChrysler. Trotz der Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen strebt der DaimlerChrysler-Konzern für das Jahr 2001 einen Operating Profit (ohne Einmaleffekte) an, der im unteren Bereich der im Februar angekündigten Bandbreite von € 1,2 bis € 1,7 Mrd. liegen sollte.

Börsenkursentwicklung (indiziert)



Mercedes-Benz Personenwagen & smart

- **Absatz, Umsatz und Ergebnis erneut gesteigert**
- **Wachstum bei C- und A-Klasse**
- **Neue SL-Klasse begeistert aufgenommen**

Werte in Millionen	Q3 01 US \$	Q3 01 €	Q3 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	734	807	816	-1
Operating Profit bereinigt	734	807	743	+9
Umsatz	10.573	11.620	10.528	+10
Absatz		302.225	275.349	+10
Produktion		309.491	276.944	+12
Beschäftigte (30.09.)		103.773	100.923	+3

Absatz	Q3 01	Q3 00	Veränd. in %
Gesamt	302.225	275.349	+10
Westeuropa	207.271	195.767	+6
davon Deutschland	112.419	115.053	-2
USA	51.584	43.257	+19
Japan	11.680	6.948	+68
Übrige Märkte	31.690	29.377	+8

OPERATING PROFIT WEITER GESTIEGEN

- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart hat seinen Absatz um 10% auf 302.200 Fahrzeuge gesteigert. Der Umsatz erhöhte sich ebenfalls um 10% auf € 11,6 Mrd. Trotz der Aufwendungen für die Markteinführung des SL und einer lebenszyklusbedingten Absatzverschiebung von der E- zur C-Klasse lag der Operating Profit mit € 807 Mio. um 9% über dem Wert des Vorjahres (ohne Einmaleffekte).

ABSATZWACHSTUM BEI MERCEDES-BENZ

- Der Absatz von Mercedes-Benz Pkw erhöhte sich um 11% auf einen neuen Rekordwert von 276.600 Fahrzeugen. Der Absatz der Marke smart lag mit 25.600 Einheiten auf Vorjahresniveau.
- Besonders stark wuchs der Absatz der jetzt aus Limousine, T-Modell und Sportcoupé bestehenden C-Klasse-Familie (104.500 Einheiten, +62%).
- Einen kräftigen Absatzanstieg um 19% auf 51.600 Fahrzeuge erzielte Mercedes-Benz in den USA. In Japan konnte das Geschäftsfeld vor allem aufgrund der hohen Nachfrage nach den Varianten der neuen C-Klasse den Absatz sogar um 68% auf nahezu 11.700 Fahrzeuge steigern.

SL-KLASSE SCHLIESST ERSTEN ZYKLUS DER PRODUKT-OFFENSIVE AB

- Mercedes-Benz verfügt derzeit mit einem Durchschnittsalter von nur 2,6 Jahren (ohne G-Klasse) über eine der jüngsten Modellpaletten im Premiumsegment.
- Mit der SL-Klasse stellt die Marke Mercedes-Benz erneut ihre Innovationsführerschaft unter Beweis. Nach dem sehr erfreulichen Verkaufsstart im August wird der SL in den meisten europäischen Ländern ab Oktober ausgeliefert. Das neue Mercedes-Benz Produktionssystem ermöglicht einen steilen Produktionsanlauf, so dass bereits im laufenden Jahr 7.000 und im nächsten Jahr 30.000 SL-Roadster ausgeliefert werden können.
- Die Vorbereitungen für die zweite Produktoffensive, mit der wir durch den gezielten Ausbau von Fahrzeugfamilien weiteres profitables Wachstum erreichen wollen, verlaufen planmäßig.

AUSBLICK

- Trotz der nun schwierigeren Marktbedingungen vor allem in den USA geht das Geschäftsfeld weiterhin davon aus, im Jahr 2001 bei Absatz, Umsatz und Operating Profit die Werte des Vorjahres übertreffen zu können.
- Positive Impulse erwarten wir vom Verkaufsstart des smart in weiteren Märkten sowie der smart-Rechtslenker-version, die nun verfügbar ist. Ferner sollte die Modellpflege der M-Klasse für zusätzlichen Absatz sorgen.

Werte in Millionen	Q1-3 01 US \$	Q1-3 01 €	Q1-3 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	2.090	2.297	2.160	+6
Operating Profit bereinigt	2.099	2.307	2.087	+11
Umsatz	32.111	35.291	31.835	+11
Absatz		922.520	845.439	+9
Produktion		958.358	856.781	+12
Beschäftigte (30.09.)		103.773	100.923	+3

Absatz	Q1-3 01	Q1-3 00	Veränd. in %
Gesamt	922.520	845.439	+9
Westeuropa	632.797	582.240	+9
davon Deutschland	325.366	321.738	+1
USA	158.292	150.649	+5
Japan	34.992	28.323	+24
Übrige Märkte	96.439	84.227	+14

Chrysler Group

- Operativer Verlust gegenüber Vergleichsquartal des Vorjahres auf € 267 Mio. verringert, Ergebnisse des Turnaround-Programms besser als geplant
- Fahrzeugabsatz gegenüber drittem Quartal 2000 um 6% zurückgegangen
- Erfolgreiche Markteinführung des Dodge Ram 1500 Pickup Trucks

Werte in Millionen	Q3 01 US \$	Q3 01 €	Q3 00 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	(243)	(267)	(579)	+54
Umsatz	13.273	14.587	15.217	-4
Absatz		587.008	623.031	-6
Produktion		574.096	599.356	-4
Beschäftigte (30.09.)		107.817	125.048	-14

Absatz	Q3 01	Q3 00	Veränd. in %
Gesamt	587.008	623.031	-6
NAFTA	544.054	582.481	-7
USA	469.506	521.599	-10
Übrige Märkte	42.954	40.550	+6

ERGEBNISITUATION VERBESSERT

- Der Absatz der Chrysler Group (Auslieferungen an Händler) ging im dritten Quartal mit 587.000 Fahrzeugen aufgrund der Marktabschwächung in den USA und der Markteinführung des neuen Dodge Ram 1500 Pickup Truck um 6% zurück.
- Auch die Verkäufe an die Endkunden in den USA haben mit 502.000 Fahrzeugen das Vorjahresniveau nicht erreicht (-19%), das aufgrund der hohen Rabatte für den Abverkauf der alten Minivans sehr hoch ausgefallen war. Im ersten vollen Quartal nach der Markteinführung hat der neue Jeep Liberty die Marktführung in diesem attraktiven Segment übernommen.
- Der Umsatz lag aufgrund geringerer Fahrzeugauslieferungen mit € 14,6 Mrd. um 4% unter dem Wert des Vorjahres.
- Der Operating Loss verringerte sich auf € 267 (i. V. € 579) Mio. Dies ist insbesondere auf die gegenüber unseren Zielwerten verbesserte Kostenstruktur und auf Effizienzsteigerungen bei der Chrysler Group zurückzuführen, mit denen die Absatzrückgänge mehr als ausgeglichen werden konnten. Darin spiegelt sich auch unsere neue Strategie wider, die vor allem auf höhere Ergebnisse statt auf Marktanteile um jeden Preis ausgerichtet ist.

NEUE FAHRZEUGVARIANTEN FÜR 2002 ANGEKÜNDIGT

- Die Chrysler Group hat im August die Markteinführung des neuen Dodge Ram 1500 Pickup Truck in Nordamerika erfolgreich gestartet.
- Für das Jahr 2002 wurden weitere neue Fahrzeugvarianten angekündigt. Dazu zählen der Grand Cherokee Overland, der Dodge Durango SXT, der Chrysler 300M Special und der PT Dream Cruiser als limitiertes Angebot. Darüber hinaus wurde beschlossen, ab dem Jahr 2003 die Serienfertigung des Crossfire aufzunehmen.
- Im Rahmen einer geänderten Preisstrategie hat die Chrysler Group die Preise für Fahrzeuge des Modelljahres 2002 im Durchschnitt um 0,9% oder US \$ 199 gesenkt. In diesem Zusammenhang wurden auch zwei neue preisgünstige Minivan-Varianten angekündigt, der Minivan „eL“ und „eC“.

AUSBLICK

- Trotz der Terroranschläge am 11. September und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie auf die Automobilmärkte wird es der Chrysler Group voraussichtlich möglich sein, das im Februar genannte Ergebnisziel für das Jahr 2001 (operativer Verlust ohne Einmaleffekte zwischen € 2,2-2,6 Mrd.) zu erreichen.

Werte in Millionen	Q1-3 01 US \$	Q1-3 01 €	Q1-3 00 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	(4.463)	(4.905)	1.937	.
Operating Profit (Loss) ber.	(1.660)	(1.824)	1.937	.
Umsatz	42.265	46.450	52.226	-11
Absatz		2.068.899	2.397.736	-14
Produktion		2.031.633	2.361.903	-14
Beschäftigte (30.09.)		107.817	125.048	-14

Absatz	Q1-3 01	Q1-3 00	Veränd. in %
Gesamt	2.068.899	2.397.736	-14
NAFTA	1.932.060	2.258.244	-14
USA	1.666.966	1.969.330	-15
Übrige Märkte	136.839	139.492	-2

Nutzfahrzeuge

- **Absatz aufgrund von Schwäche im weltweiten Lkw-Geschäft um 6% unter Vorjahr**
- **Operating Profit unter Vorjahreswert**
- **Einschneidendes Ergebnisverbesserungs- und Restrukturierungsprogramm für Freightliner vorgestellt**

Werte in Millionen	Q3 01 US \$	Q3 01 €	Q3 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	16	18	315	-94
Umsatz	6.476	7.117	6.742	+6
Absatz		118.968	126.388	-6
Produktion		119.331	130.428	-9
Beschäftigte (30.09.)		98.170	97.169	+1

Absatz	Q3 01	Q3 00	Veränd. in %
Gesamt	118.968	126.388	-6
Westeuropa	65.084	64.424	+1
Deutschland	25.391	27.499	-8
USA	23.238	26.207	-11
Lateinamerika	11.214	13.398	-16
Übrige Märkte	19.432	22.359	-13

NACHFRAGERÜCKGANG IM WELTWEITEN LKW-GESCHÄFT

- Im Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge ging der Absatz um 6% auf 119.000 Fahrzeuge zurück. Der Umsatz erhöhte sich um 6% auf € 7,1 Mrd. Der Operating Profit blieb aufgrund der Entwicklung bei Freightliner mit € 18 Mio. unter dem Vorjahresniveau.
- Aufgrund der Marktschwäche in Nordamerika fiel der Absatz von Freightliner um 19% auf 25.100 Fahrzeuge. Bei MB Trucks ging der Absatz um 15% zurück. Hier wirkte sich neben der Krise in den Märkten in Argentinien und der Türkei auch die rückläufige Nachfrage in Westeuropa aus.
- Die Geschäftsbereiche Mercedes-Benz Transporter und MB/Setra Buses & Coaches konnten dagegen ihren Absatz um 4% bzw. 12% steigern.

TURNAROUND-PLAN FÜR FREIGHTLINER VORGESTELLT

- Am 12. Oktober hat Freightliner ein vier Punkte umfassendes Turnaround-Programm vorgestellt, mit dem die Ertragskraft von Freightliner nachhaltig gesteigert werden soll.
- Das angestrebte Einsparungsprogramm umfasst die folgenden vier Kernelemente: Einsparungen bei den Materialkosten, Verringerung der Produktionskosten, Reduzierung der Fixkosten sowie Verbesserung des bestehenden Geschäftsmodells. Der Restrukturierungsplan soll bis zum Jahr 2004 im operativen Bereich Ergebnisverbesserungen von US \$ 850 Mio. pro Jahr erbringen.

- Mit diesen Maßnahmen plant Freightliner bis Ende 2002 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Für das Jahr 2003 wird ein geringer positiver Operating Profit erwartet, im Jahr 2004 und in den Folgejahren soll das Ergebnis deutlich über den Kapitalkosten liegen.

ATTRAKTIVES PRODUKTPROGRAMM WEITER AUSGEBAUT

- Der Geschäftsbereich MB Trucks hat mit der jüngst vorgestellten neuen Baureihe Axor, die zwischen Actros und Atego angesiedelt ist, sein Produktprogramm weiter ergänzt.
- Im September wurde der neue Compact Van Vaneo auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt präsentiert. Der Produktionsstart erfolgte wenige Tage später.
- Der im ersten Quartal 2001 vorgestellte Reisebus „Setra Top Class 400“ wurde als „Coach of the Year 2002“ ausgezeichnet.

AUSBLICK

- Die Restrukturierung von Freightliner wird den Operating Profit der Nutzfahrzeuge im Jahr 2001 erheblich belasten. Dennoch erwartet das Geschäftsfeld einen um Einmal-effekte bereinigten positiven Operating Profit.
- Für die Krisenmärkte USA, Türkei und Argentinien gehen wir nicht von einer kurzfristigen Erholung aus. Insgesamt ist weltweit mit einer sich abschwächenden Lkw-Nachfrage zu rechnen.

Werte in Millionen	Q1-3 01 US \$	Q1-3 01 €	Q1-3 00 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	(22)	(24)	979	.
Operating Profit bereinigt	6	7	979	-99
Umsatz	19.084	20.974	21.414	-2
Absatz		366.117	407.704	-10
Produktion		379.076	423.064	-10
Beschäftigte (30.09.)		98.170	97.169	+1

Absatz	Q1-3 01	Q1-3 00	Veränd. in %
Gesamt	366.117	407.704	-10
Westeuropa	202.311	201.352	+0
Deutschland	75.396	79.703	-5
USA	70.117	106.751	-34
Lateinamerika	33.817	38.483	-12
Übrige Märkte	59.872	61.118	-2

Dienstleistungen

- **Operating Profit im dritten Quartal mit € 140 Mio. über Vorjahresniveau**
- **Weitere Schritte zur Ergebnisverbesserung umgesetzt**
- **Stärkere Konzentration auf die Absatzunterstützung von Fahrzeugen des DaimlerChrysler-Konzerns**

Werte in Millionen	Q3 01 US \$	Q3 01 €	Q3 00 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	127	140	(424)	.
Operating Profit bereinigt	127	140	75	+87
Umsatz	3.736	4.106	4.826	-15
Vertragsvolumen	115.508	126.946	128.358	-1
Neugeschäft	11.612	12.762	14.476	-12
Beschäftigte (30.09.)		9.768	30.933	-68

WACHSTUM GEBREMST, OPERATING PROFIT GESTEIGERT

- DaimlerChrysler Services erzielte im dritten Quartal einen Umsatz von € 4,1 Mrd. Bereinigt um IT Services, die im Vorjahr noch enthalten waren, bewegte sich das Geschäftsvolumen leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals.
- Trotz anhaltender Ergebnisbelastungen in Nordamerika durch Verwertungsverluste bei Leasingrückläufern und Kreditausfällen bei Chrysler- und Freightliner-Fahrzeugen lag der Operating Profit aufgrund verbesserter Refinanzierungskonditionen mit € 140 (i. V. 75) Mio. über dem bereinigten Operating Profit des Vorjahres.
- Das verantwortete Vertragsvolumen bewegte sich mit € 126,9 Mrd. auf Vorjahresniveau. 72% des Portfolios entfallen auf den nordamerikanischen Markt. Das Neugeschäft verringerte sich im dritten Quartal erwartungsgemäß um 12% auf € 12,8 Mrd.
- In Deutschland schloss der Bereich Fleet Management den 100.000sten Vertrag ab. Weltweit betreuen wir damit rund 250.000 Fahrzeuge.

MASSNAHMEN ZUR STEIGERUNG DER PROFITABILITÄT

- Im Rahmen unseres Projekts zur strategischen Neuausrichtung und zur Steigerung der Profitabilität haben wir in mehreren Ländern die administrativen Funktionen der Finanzdienstleistungsgesellschaften mit denen der Konzern-Vertriebsgesellschaften zusammengeführt.
- In Nordamerika wurde eine geänderte Vermarktungsstrategie für Leasingfahrzeuge eingeführt. Damit sollen Verluste beim Verkauf von gebrauchten Leasingfahrzeugen vermieden oder zumindest minimiert werden.

AKTIVITÄTEN AUSGEWEITET

- In Griechenland hat unsere neu gegründete Finanzdienstleistungsgesellschaft ihre Tätigkeit aufgenommen. Damit baut DaimlerChrysler Services die Präsenz im östlichen Mittelmeerraum weiter aus.

AUSBLICK

- Im Jahr 2001 wird sich der um IT Services bereinigte Umsatz des Geschäftsfelds Dienstleistungen voraussichtlich in der Größenordnung des Vorjahres bewegen. Aufgrund des Margendrucks wird der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit von DaimlerChrysler Services erwartungsgemäß unter dem Wert des Vorjahres liegen.

Werte in Millionen	Q1-3 01 US \$	Q1-3 01 €	Q1-3 00 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	621	682	(9)	.
Operating Profit bereinigt	355	390	490	-20
Umsatz	11.355	12.479	13.367	-7
Vertragsvolumen	115.508	126.946	128.358	-1
Neugeschäft	36.864	40.514	43.747	-7
Beschäftigte (30.09.)		9.768	30.933	-68

Übrige

Werte in Millionen	Q3 01 US \$	Q3 01 €	Q3 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	843	926	3.336	-72
Operating Profit (Loss) ber.	90	99	(12)	.

Das Segment Übrige beinhaltet vor allem den Geschäftsbereich MTU Aero Engines sowie die Beteiligungen an TEMIC, EADS und Mitsubishi Motors. Dieses Segment enthält auch die zentrale Konzernforschung, Immobilienaktivitäten sowie die Holding- und Finanzgesellschaften.

MTU AERO ENGINES

Werte in Millionen	Q3 01 US \$	Q3 01 €	Q3 00 €	Veränd. in %
Umsatz	523	575	494	+16
Auftragseingang	459	504	529	-5
Beschäftigte (30.09.)		7.757	7.073	+10

WACHSTUM SETZT SICH FORT

- Im dritten Quartal konnte der Geschäftsbereich MTU Aero Engines seinen Umsatz um 16% auf € 575 Mio. steigern. Die größten Umsatzanteile wurden durch den Verkauf und die Wartung von Triebwerken für den zivilen Luftverkehr sowie von Gasturbinen erzielt.
- Während die Auftragseingänge für militärische Triebwerke im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr zulegen, wurde das hohe Auftragsvolumen bei den zivilen Triebwerken nicht mehr erreicht. Dennoch lag der Auftragseingang insgesamt mit € 504 Mio. nur leicht unter dem Vorjahresniveau.

AUSBLICK

- Trotz der negativen Einflüsse auf den Triebwerksmarkt erwartet die MTU Aero Engines, im Jahr 2001 sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis nochmals zulegen zu können. Die Auftragseingänge werden sich infolge der Terroranschläge in den USA, insbesondere im Wartungs- und Ersatzteilgeschäft im vierten Quartal abschwächen.

Übrige

Werte in Millionen	Q1-3 01 US \$	Q1-3 01 €	Q1-3 00 €	Veränd. in %
Operating Profit	760	835	3.524	-76
Operating Profit bereinigt	99	109	176	-38

MTU AERO ENGINES

Werte in Millionen	Q1-3 01 US \$	Q1-3 01 €	Q1-3 00 €	Veränd. in %
Umsatz	1.712	1.881	1.522	+24
Auftragseingang	1.641	1.803	1.752	+3
Beschäftigte (30.09.)		7.757	7.073	+10

EADS

STARKES GEWINNWACHSTUM BEI DER EADS

- Die EADS steigerte im ersten Halbjahr ihren Auftragsbestand auf € 185 Mrd., den höchsten Wert in der Luft-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie weltweit.
- Aufgrund der nach den Terroranschlägen veränderten Marktsituation hat Airbus entschieden, die zunächst geplante weitere Steigerung der Produktionskapazität vorerst nicht durchzuführen. Für das Gesamtjahr 2001 hält Airbus aber an seinen Plänen fest, rund 320 Flugzeuge auszuliefern. Im dritten Quartal lieferte Airbus 74 Flugzeuge an die Kunden aus, in den ersten neun Monaten waren es 236 (i. V. 218). Airbus verfügte Ende September über Festaufträge für den Bau von nahezu 1.700 Flugzeugen; dies entspricht einem Weltmarktanteil von 54%. Die Arbeiten für die Entwicklung des Airbus A380 werden wie geplant fortgesetzt.
- Im September gaben die Regierungen Finnlands, Norwegens und Schwedens ihre Entscheidung bekannt, dem EADS-Tochterunternehmen Eurocopter einen Auftrag über 52 Maschinen des Transport- und Marinehubschraubers NH90 (plus 17 Optionen) im Wert von rund € 0,7 Mrd. zu erteilen. Die australische Regierung hat sich entschieden, von Eurocopter 22 Kampfhubschrauber vom Typ Tiger zu beschaffen.
- Die polnische Regierung bestellte bei EADS CASA acht Militärtransporter vom Typ C-295 im Wert von über US \$ 200 Mio.

AUSBLICK

- Die EADS erwartet für das Jahr 2001 eine Umsatzsteigerung um 20% und eine deutliche Verbesserung des EBIT gegenüber dem Vorjahr.

MITSUBISHI MOTORS CORPORATION

PROGRAMM ZUR KOSTENSENKUNG VOLL IM PLAN

- Der weltweite Absatz von Mitsubishi Motors nahm in den Monaten Juli bis September erwartungsgemäß ab.
- Im US-Markt konnte Mitsubishi Motors dagegen im August trotz einer insgesamt angespannten Marktsituation mit 28.300 Fahrzeugen (+3%) einen neuen Verkaufsrekord erzielen.
- Bei der Senkung der Material- und Fixkosten, den wesentlichen Bestandteilen des Restrukturierungsprogramms, liegt Mitsubishi Motors weiterhin im Plan.
- Beim Personalabbau kommt Mitsubishi Motors sogar schneller als erwartet voran. Im Rahmen eines Vorruhestandsprogramms verließen im September nahezu 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Unternehmen. Damit liegt der bisher erreichte Personalabbau mit 6.000 Stellen deutlich über dem für September geplanten Ziel von 4.050 Personen.

AUSBLICK

- Für die 2. Hälfte seines Geschäftsjahres erwartet Mitsubishi Motors eine spürbare Absatzbelebung in Japan. Insbesondere durch die Markteinführung des Minicar EK soll der Absatz steigen.
- Das Personalabbauprogramm wird weiter mit unverminderter Geschwindigkeit umgesetzt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres am 31. März 2002 sollen bereits nahezu 7.000 der insgesamt 9.500 Stellen, die bis März 2004 abgebaut werden sollen, weggefallen sein.
- Trotz der Auswirkungen der Terroranschläge auf die Weltwirtschaft geht Mitsubishi Motors unverändert davon aus, für das Geschäftsjahr 2001 den Breakeven zu erreichen.

Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

- Um Einmaleffekte bereinigter Operating Profit im dritten Quartal über Vorjahresniveau
- Harter Wettbewerb und Absatzrückgang im Nordamerikageschäft belastet Ergebnisentwicklung

Operating Profit (Loss) nach Segmenten in Millionen	Q3 01	Q3 01	Q3 00	Q1-3 01	Q1-3 01	Q1-3 00
	US \$	€	€	US \$	€	€
Mercedes-Benz Personenwagen & smart	734	807	816	2.090	2.297	2.160
Chrysler Group	(243)	(267)	(579)	(4.463)	(4.905)	1.937
Nutzfahrzeuge	16	18	315	(22)	(24)	979
Dienstleistungen	127	140	(424)	621	682	(9)
Übrige	843	926	3.336	760	835	3.524
Eliminierungen	(119)	(131)	(2)	(190)	(208)	(51)
DaimlerChrysler-Konzern	1.358	1.493	3.462	(1.204)	(1.323)	8.540
Bereinigt um Einmaleffekte	606	666	540	711	781	5.618

OPERATIVES ERGEBNIS IM DRITTEN QUARTAL ÜBER VORJAHRESNIVEAU, WETTBEWERB IN NORDAMERIKA BELASTET ERGEBNIS

- DaimlerChrysler erzielte im dritten Quartal 2001 einen Operating Profit von € 1,5 Mrd. gegenüber € 3,5 Mrd. im Vorjahr. Die Ergebnisse beider Jahre waren stark durch Einmaleffekte geprägt. Das abgelaufene Quartal war durch einen Ertrag aus einem Anteilstausch im Zusammenhang mit der Gründung der Airbus SAS bei EADS und durch einen Restrukturierungsaufwand bei Mitsubishi Motors von zusammen € 0,8 Mrd. beeinflusst. Das entsprechende Vorjahresquartal enthielt Einmaleffekte in Höhe von € 2,9 Mrd., die sich aus den außerordentlichen Erträgen aus dem Tausch von Anteilen der DaimlerChrysler Aerospace in Anteile an EADS und der Nichtteilnahme an der Kapitalerhöhung bei Ballard sowie dem Einmalaufwand aus der Sonderabschreibung auf die Restbuchwerte der Leasingfahrzeuge zusammensetzten.
- Das um Einmaleffekte bereinigte operative Ergebnis des dritten Quartals 2001 belief sich auf € 0,7 Mrd. und lag damit über dem bereinigten Ergebnis des entsprechenden Vorjahresquartals. Darin spiegelte sich das weiterhin sehr angespannte Wettbewerbsumfeld in Nordamerika wider, das insbesondere die Segmente Chrysler Group und Nutzfahrzeuge belastete.
- Für die ersten neun Monate des Jahres 2001 weist DaimlerChrysler einen Operating Loss von € 1,3 Mrd. gegenüber einem Operating Profit von € 8,5 Mrd. im Jahr 2000 aus. Die Ergebnisse beider Jahre waren durch Einmaleffekte beeinflusst. Bereinigt um die einmaligen Aufwendungen bei Chrysler Group und Mitsubishi Motors sowie die Einmalerträge aus den Veräußerungen der debitel- und TEMIC-Anteile und dem Anteilstausch im Zusammenhang mit der Gründung der Airbus SAS bei EADS, belief sich das Ergebnis der ersten neun Monate 2001 auf € 0,8 Mrd. und lag damit um € 4,8 Mrd. unter dem bereinigten Operating Profit des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Überleitung zum Operating Profit (Loss) in Millionen	Q3 01	Q3 01	Q3 00	Q1-3 01	Q1-3 01	Q1-3 00
	US \$	€	€	US \$	€	€
Ergebnis vor Finanzergebnis	665	731	236	(1.530)	(1.681)	5.501
+ Altersversorgungsaufwand außer Dienstzeitaufwand	(107)	(118)	(94)	(306)	(336)	(186)
+ Operatives Beteiligungsergebnis	783	860	27	432	475	60
+ Erträge aus der Veräußerung von Unternehmenseinheiten	-	-	3.342	266	292	3.342
+ Übriges nicht operatives Ergebnis	17	20	(49)	(66)	(73)	(177)
Operating Profit (Loss)	1.358	1.493	3.462	(1.204)	(1.323)	8.540

BEREINIGTER OPERATING PROFIT VON MERCEDES-BENZ PERSONENWAGEN & SMART IM DRITTEN QUARTAL ÜBER VORJAHRESNIVEAU

- Der Operating Profit des Geschäftsfelds Mercedes-Benz Personenwagen & smart belief sich im dritten Quartal 2001 auf unverändert € 0,8 Mrd. Das Ergebnis des Vorjahres enthielt einen Einmalsertrag aus der Nichtteilnahme an der Kapitalerhöhung bei Ballard (€ 0,1 Mrd.).
- Trotz der Aufwendungen für die Markteinführung des SL und einer lebenszyklusbedingten Absatzverschiebung von der E- zur C-Klasse lag der Operating Profit um € 0,1 Mrd. über dem bereinigten Ergebnis des Vorjahres. Das Ergebnis von smart im dritten Quartal 2001 entwickelte sich planmäßig.

VERBESSERTES OPERATIVES ERGEBNIS DER CHRYSLER GROUP GEGENÜBER DEM DRITTEN QUARTAL 2000

- Im dritten Quartal 2001 verzeichnete die Chrysler Group einen Operating Loss in Höhe von € 0,3 Mrd. (i. V. € 0,6 Mrd.). Die Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr resultierte aus Kosteneinsparungen und anderen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Turnaround-Plan der Chrysler Group. Preisnachlässe belasteten auch im dritten Quartal das Ergebnis, waren jedoch im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal, in dem offensiv Incentive Programme zur Reduzierung der Händlerbestände durchgeführt wurden, niedriger. Ergebnisbelastend wirkten niedrigere Absatzzahlen und ein veränderter Produkt-Mix. Die niedrigeren Absatzzahlen und rückläufigen Marktanteile sind insbesondere auf einen schwächeren US-Automobilmarkt und den harten Wettbewerb in Nordamerika zurückzuführen.

MARKT IN NORDAMERIKA BELASTETE WEITERHIN DEN OPERATING PROFIT BEI NUTZFAHRZEUGEN

- Das Segment Nutzfahrzeuge verzeichnete im dritten Quartal ein ausgeglichenes Ergebnis nach einem Operating Profit von € 0,3 Mrd. im entsprechenden Vorjahreszeitraum.
Ausschlaggebend für diese Ergebnisreduzierung war im Wesentlichen der Einbruch des Nutzfahrzeugmarktes in Nordamerika, der zu einem signifikanten Preisverfall bei Neu- und Gebrauchtfahrzeugen und zu einem Absatzrückgang beim Geschäftsbereich Freightliner, Sterling und Thomas Built Buses von 19% führte.
Ergebnisbelastend wirkten zudem die Nachfrageausfälle aufgrund der Wirtschaftskrisen in der Türkei und Argentinien sowie die geringere Nachfrage auf den westeuropäischen Lkw-Märkten.
- Der Geschäftsbereich MTU/Dieselantriebe - zuvor im Segment Übrige enthalten - wurde mit Beginn des Geschäftsjahres in den neuen Geschäftsbereich PowerSystems innerhalb des Geschäftsfelds Nutzfahrzeuge eingebracht. Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse herzustellen, wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Operating Profit bereinigt um Einmaleffekte in Millionen	Q3 01	Q3 01	Q3 00	Q1-3 01	Q1-3 01	Q1-3 00
	US \$	€	€	US \$	€	€
Industriegeschäft	497	546	463	378	415	5.197
Financial Services	109	120	77	333	366	421
DaimlerChrysler-Konzern	606	666	540	711	781	5.618

POSITIVE OPERATING PROFIT-ENTWICKLUNG BEI DIENSTLEISTUNGEN

- Das Geschäftsfeld Dienstleistungen erwirtschaftete im dritten Quartal 2001 einen Operating Profit in Höhe von € 0,1 Mrd. Der Operating Loss des Vorjahres (€ 0,4 Mrd.) enthielt Sonderabschreibungen auf die Restbuchwerte der Leasingfahrzeuge (€ 0,5 Mrd.).
- Bereinigt um diesen Einmaleffekt lag der Operating Profit im dritten Quartal 2001 über dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Verbesserten Refinanzierungsmöglichkeiten standen anhaltende Ergebnisbelastungen in Nordamerika, insbesondere aus Verwertungsverlusten bei Leasingrückläufern und Kreditausfällen bei Chrysler- und Freightliner-Fahrzeugen gegenüber. Das Vorjahresergebnis des Geschäftsfelds Dienstleistungen enthielt darüber hinaus das vollständige Ergebnis von IT Services, das in 2001 nur anteilig, unter Anwendung der at-equity Methode, einbezogen wurde.

OPERATING PROFIT-ENTWICKLUNGEN IM SEGMENT ÜBRIGE

- Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres wurde das bisherige Geschäftsfeld Luft- und Raumfahrt, das zuletzt aus der at-equity bilanzierten EADS und dem vollkonsolidierten Geschäftsbereich MTU Aero Engines bestand, dem Segment Übrige zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.
- Der Operating Profit des Segments Übrige in Höhe von € 0,9 Mrd. enthielt den anteiligen Einmalsertrag aus dem Anteilstausch im Zusammenhang mit der Gründung der Airbus SAS bei EADS und einen Restrukturierungsaufwand bei Mitsubishi Motors von zusammen € 0,8 Mrd. Im dritten Quartal 2000 ergab sich aus dem Tausch von Anteilen der DaimlerChrysler Aerospace in Anteile an der EADS ein Einmalsertrag von € 3,3 Mrd. Für den inzwischen veräußerten Geschäftsbereich Bahnsysteme besteht keine Einigkeit zwischen DaimlerChrysler und Bombardier bezüglich einer Anpassung des Verkaufspreises. Aufgrund dieser Unsicherheit hat DaimlerChrysler die endgültige bilanzielle Behandlung des Verkaufs von Adtranz verschoben.

- Bereinigt um Einmaleffekte erzielte das Segment Übrige im dritten Quartal 2001 ein positives Ergebnis, das über dem vergleichbaren Ergebnis des Vorjahres lag. Der positive Beitrag der EADS, der im Wesentlichen aus den gestiegenen Airbus-Auslieferungen resultierte, konnte dabei das anteilige negative Ergebnis von Mitsubishi Motors kompensieren.

POSITIVES KONZERNERGEBNIS IM DRITTEN QUARTAL, FINANZERGEBNIS DURCH GRÜNDUNG DER AIRBUS SAS GEPRÄGT

- Der Anstieg des Finanzergebnisses im dritten Quartal um € 0,7 Mrd. auf € 0,5 Mrd. resultierte im Wesentlichen aus dem anteiligen Ertrag aus dem Anteilstausch im Zusammenhang mit der Gründung der Airbus SAS bei EADS. Ergebnismindernd wirkte das geringere Zinsergebnis, das durch die gestiegene Verschuldung im Industriegeschäft belastet war. Darüber hinaus hat sich der anteilig einzubeziehende Verlust der Beteiligung an Mitsubishi Motors ausgewirkt. Die im Finanzergebnis ausgewiesenen operativen Ergebnisse von Beteiligungen wurden dem Operating Profit zugeordnet.
- Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im dritten Quartal € 1,3 Mrd. gegenüber € 0,1 Mrd. im Vorjahr. Bereinigt um Einmaleffekte belief sich das Ergebnis vor Steuern auf € 0,6 Mrd. (i. V. € 0,5 Mrd.).
- Das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie betragen im dritten Quartal € 1,0 Mrd. bzw. € 1,00 (i. V. € 3,0 Mrd. bzw. € 3,01 je Aktie); bereinigt ergaben sich ein Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie von € 0,3 Mrd. bzw. € 0,28 (i. V. € 0,3 Mrd. bzw. € 0,33 je Aktie).

Für die ersten neun Monate wurde ein Ergebnis vor Ertragsteuern von - € 1,3 Mrd. (i. V. € 5,7 Mrd.) ausgewiesen. Bereinigt um Einmaleffekte betrug dieses € 0,8 Mrd. (i. V. € 6,1 Mrd.).

Bezogen auf die ersten neun Monate lagen das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie bei - € 0,6 Mrd. bzw. - € 0,62 (i. V. € 6,5 Mrd. bzw. € 6,45 je Aktie), während das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis € 0,4 Mrd. und das Ergebnis je Aktie € 0,44 ausmachten (i. V. € 3,8 Mrd. bzw. € 3,76 je Aktie).

BILANZ DURCH FINANCIAL SERVICES UND ERGEBNISENTWICKLUNG GEPRÄGT

- Der Anstieg der Konzernbilanzsumme um € 7,7 Mrd. auf € 206,9 Mrd. war insbesondere auf das weiter angewachsene Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhte sich die Bilanzsumme durch die im Vergleich zum 31.12.2000 höhere Bewertung des US-Dollar.
- Das Konzerneigenkapital verminderte sich insbesondere aufgrund des negativen Konzernergebnisses in den ersten neun Monaten von € 42,4 Mrd. auf € 38,6 Mrd., entsprechend war die Eigenkapitalquote um 1,4%-Punkte auf 18,7% rückläufig. Für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 26,5% (i. V. 31,2%). Ausschlaggebend für den Rückgang war neben dem negativen Ergebnis eine bei Financial Services durchgeführte Kapitalerhöhung, die das Eigenkapital des Industriegeschäfts entsprechend minderte.

KAPITALFLUSSRECHNUNG VON FINANZDIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT GEPRÄGT

- Der Rückgang des Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit von € 14,2 Mrd. auf € 11,9 Mrd. war im Wesentlichen auf die Verringerung des finanzwirtschaftlichen Ergebnisses im Industriegeschäft zurückzuführen.
- Der starke Rückgang des Cash Flow aus der Investitionstätigkeit auf € 13,2 Mrd. (Januar bis September 2000: € 33,0 Mrd.) war hauptsächlich auf die geringeren Nettowachse bei Forderungen aus Finanzdienstleistungen und im Vermietvermögen infolge der beabsichtigten niedrigeren Wachstumsraten zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich hier Nettoerlöse (Januar bis September 2000: Nettokäufe) bei Wertpapieren aus.
- Aufgrund des geringeren Wachstums im Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft ging der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ebenfalls von € 14,1 Mrd. auf € 3,6 Mrd. zurück.
- Der Bestand an Zahlungsmitteln mit einer Ursprungslaufzeit bis zu drei Monaten nahm in den ersten neun Monaten von € 7,1 Mrd. auf € 9,4 Mrd. zu. Die gesamte Liquidität, zu der auch die längerlaufenden Geldanlagen und Wertpapiere zählen, stieg aufgrund der Umschichtung zwischen Wertpapieren und Zahlungsmitteln nur geringfügig von € 12,5 Mrd. auf € 12,7 Mrd.

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Managements der DaimlerChrysler AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der DaimlerChrysler AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern in diesen Unterlagen die Begriffe „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, und „projizieren“ oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind. Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des DaimlerChrysler-Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, da sich die Prämissen verändern können, die diesen Prognosen zugrunde liegen. Dazu gehören z.B. Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere einer möglichen wirtschaftlichen Rezession in Europa oder Nordamerika; Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze; die Produkteinführung von Wettbewerbern; eine mangelnde Kundenakzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks, u.a. durch Rabatte; Änderungen bei der geplanten Restrukturierung der Chrysler Group, Freightliner sowie Mitsubishi Motors hinsichtlich der vorgesehenen Zeit und der vorgesehenen Ergebnisse, insbesondere bezüglich geplanter Ertragssteigerungen und Kostenreduzierungen; sowie ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, könnten die Ergebnisse wesentlich von den abgegebenen Prognosen abweichen. Die DaimlerChrysler AG beabsichtigt nicht, solche vorausschauenden Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren und geht auch nicht von einer diesbezüglichen Verpflichtung aus.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q3

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2000	Q3 2001	Q3 2000	Q3 2001	Q3 2000
	\$	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	32.743	35.985	37.161	31.878	33.164	4.107	3.997
Umsatzkosten	(26.967)	(29.637)	(31.237)	(25.959)	(27.116)	(3.678)	(4.121)
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.776	6.348	5.924	5.919	6.048	429	(124)
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.875)	(4.258)	(4.384)	(3.924)	(4.033)	(334)	(351)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(1.326)	(1.457)	(1.506)	(1.457)	(1.506)	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	90	98	202	94	161	4	41
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Finanzergebnis	665	731	236	632	670	99	(434)
Finanzergebnis	499	548	(109)	541	(112)	7	3
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.164	1.279	127	1.173	558	106	(431)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(256)	(281)	(54)	(303)	(249)	22	195
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender (Gewinn)/Verlust	5	5	(25)	5	(24)	-	(1)
Ergebnis vor außerordentlichem Ergebnis und Anpassung aus der Erstanwendung von EITF 99-20	913	1.003	48	875	285	128	(237)
Außerordentliches Ergebnis: Erträge aus Verkäufen von Beteiligungen, nach Steuern	-	-	3.065	-	3.065	-	-
Anpassung aus der Erstanwendung von EITF 99-20, nach Steuern	-	-	(99)	-	-	-	(99)
Konzernergebnis	913	1.003	3.014	875	3.350	128	(336)
Ergebnis je Aktie (in \$ bzw. €)							
Ergebnis je Aktie							
Ergebnis vor außerordentlichem Ergebnis und Anpassung aus der Erstanwendung von EITF 99-20	0,91	1,00	0,05	-	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-	3,06	-	-	-	-
Anpassung aus der Erstanwendung von EITF 99-20	-	-	(0,10)	-	-	-	-
Konzernergebnis	0,91	1,00	3,01	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)							
Ergebnis vor außerordentlichem Ergebnis und Anpassung aus der Erstanwendung von EITF 99-20	0,91	1,00	0,05	-	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-	3,02	-	-	-	-
Anpassung aus der Erstanwendung von EITF 99-20	-	-	(0,10)	-	-	-	-
Konzernergebnis	0,91	1,00	2,97	-	-	-	-

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q1-3

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1-3 2001 \$	Q1-3 2001 €	Q1-3 2000 €	Q1-3 2001 €	Q1-3 2000 €	Q1-3 2001 €	Q1-3 2000 €
Umsatzerlöse	102.786	112.964	121.862	100.484	110.898	12.480	10.964
Umsatzkosten	(86.120)	(94.648)	(99.725)	(83.448)	(89.502)	(11.200)	(10.223)
Bruttoergebnis vom Umsatz	16.666	18.316	22.137	17.036	21.396	1.280	741
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	(12.033)	(13.224)	(12.969)	(12.251)	(12.033)	(973)	(936)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.001)	(4.397)	(4.525)	(4.397)	(4.525)	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	610	671	858	637	772	34	86
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(2.772)	(3.047)	-	(3.047)	-	-	-
Ergebnis vor Finanzergebnis	(1.530)	(1.681)	5.501	(2.022)	5.610	341	(109)
Finanzergebnis	370	407	227	392	220	15	7
Ergebnis vor Ertragsteuern	(1.160)	(1.274)	5.728	(1.630)	5.830	356	(102)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	581	638	(2.216)	627	(2.327)	11	111
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender (Gewinn)/Verlust	12	13	(23)	14	(22)	(1)	(1)
Ergebnis vor außerordentlichem Ergebnis und Anpassungen aus der Erstanwendung von SFAS 133 und EITF 99-20	(567)	(623)	3.489	(989)	3.481	366	8
Außerordentliches Ergebnis: Erträge aus Verkäufen von Beteiligungen, nach Steuern	-	-	3.065	-	3.065	-	-
Anpassungen aus der Erstanwendung von SFAS 133 und EITF 99-20, nach Steuern	-	-	(87)	-	10	-	(97)
Konzernergebnis	(567)	(623)	6.467	(989)	6.556	366	(89)
Ergebnis je Aktie (in \$ bzw. €)							
Ergebnis je Aktie							
Ergebnis vor außerordentlichem Ergebnis und Anpassungen aus der Erstanwendung von SFAS 133 und EITF 99-20	(0,56)	(0,62)	3,48	-	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-	3,06	-	-	-	-
Anpassungen aus der Erstanwendung von SFAS 133 und EITF 99-20	-	-	(0,09)	-	-	-	-
Konzernergebnis	(0,56)	(0,62)	6,45	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)							
Ergebnis vor außerordentlichem Ergebnis und Anpassungen aus der Erstanwendung von SFAS 133 und EITF 99-20	(0,56)	(0,62)	3,46	-	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-	3,02	-	-	-	-
Anpassungen aus der Erstanwendung von SFAS 133 und EITF 99-20	-	-	(0,09)	-	-	-	-
Konzernergebnis	(0,56)	(0,62)	6,39	-	-	-	-

Konzernbilanz

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	30. Sep.	30. Sep.	31. Dez.	30. Sep.	31. Dez.	30. Sep.	31. Dez.
	2001	2001	2000	2001	2000	2001	2000
	\$	€	€	€	€	€	€
Aktiva							
Immaterielle Anlagewerte	2.480	2.726	3.113	2.524	2.907	202	206
Sachanlagen	36.757	40.397	40.145	40.307	40.043	90	102
Finanzanlagen	10.481	11.519	12.107	10.493	10.967	1.026	1.140
Vermietete Gegenstände	32.558	35.781	33.714	3.810	3.047	31.971	30.667
Anlagevermögen	82.276	90.423	89.079	57.134	56.964	33.289	32.115
Vorräte	16.551	18.190	16.283	16.858	15.333	1.332	950
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.351	6.980	7.995	6.601	7.617	379	378
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	47.159	51.829	48.673	26	30	51.803	48.643
Übrige Forderungen	14.384	15.808	14.396	7.306	6.414	8.502	7.982
Wertpapiere	3.009	3.307	5.378	2.694	4.195	613	1.183
Zahlungsmittel	8.581	9.431	7.127	8.728	6.445	703	682
Umlaufvermögen	96.035	105.545	99.852	42.213	40.034	63.332	59.818
Latente Steuern	2.570	2.825	2.436	2.748	2.350	77	86
Rechnungsabgrenzungsposten	7.414	8.147	7.907	8.030	7.782	117	125
Summe Aktiva	188.295	206.940	199.274	110.125	107.130	96.815	92.144
Passiva							
Gezeichnetes Kapital	2.374	2.609	2.609				
Kapitalrücklage	6.630	7.286	7.286				
Gewinnrücklagen	24.094	26.480	29.461				
Kumuliertes übriges Comprehensive Income	2.052	2.255	3.053				
Eigene Anteile	-	-	-				
Eigenkapital	35.150	38.630	42.409	29.133	35.825	9.497	6.584
Anteile in Fremdbesitz	407	447	519	433	506	14	13
Rückstellungen	34.614	38.042	36.441	37.282	35.772	760	669
Finanzverbindlichkeiten	83.386	91.643	84.783	16.594	9.508	75.049	75.275
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.370	15.793	15.257	15.532	14.875	261	382
Übrige Verbindlichkeiten	9.044	9.940	9.621	7.161	7.068	2.779	2.553
Verbindlichkeiten	106.800	117.376	109.661	39.287	31.451	78.089	78.210
Latente Steuern	5.218	5.735	5.480	(1.386)	(639)	7.121	6.119
Rechnungsabgrenzungsposten	6.106	6.710	4.764	5.376	4.215	1.334	549
Summe Passiva ohne Eigenkapital	153.145	168.310	156.865	80.992	71.305	87.318	85.560
Summe Passiva	188.295	206.940	199.274	110.125	107.130	96.815	92.144

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1-3 2001 \$	Q1-3 2001 €	Q1-3 2000 €	Q1-3 2001 €	Q1-3 2000 €	Q1-3 2001 €	Q1-3 2000 €
Konzernergebnis	(567)	(623)	6.467	(989)	6.556	366	(89)
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	(12)	(13)	23	(14)	22	1	1
Ergebnis aus dem Verkauf von Beteiligungen	(469)	(515)	(2.980)	(509)	(2.980)	(6)	-
Abschreibungen auf Vermietete Gegenstände	4.764	5.236	4.697	242	117	4.994	4.580
Abschreibungen auf das sonstige Anlagevermögen	4.654	5.115	5.280	5.054	5.229	61	51
Veränderung der latenten Steuern	(582)	(640)	1.613	(1.550)	954	910	659
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(34)	(37)	(31)	(23)	(66)	(14)	35
Anpassungen aus der Erstanwendung von SFAS 133 und EITF 99-20	-	-	87	-	(10)	-	97
Veränderung der Finanzinstrumente	(465)	(511)	(545)	(438)	(541)	(73)	(4)
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen/Wertpapieren	(564)	(620)	(400)	(619)	(399)	(1)	(1)
Veränderung der Wertpapiere (Handelspapiere)	68	75	50	82	50	(7)	-
Veränderung der Rückstellungen	1.181	1.298	(443)	1.233	(399)	65	(44)
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	2.772	3.047	-	3.047	-	-	-
Zahlungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(220)	(242)	-	(242)	-	-	-
Veränderung bei Positionen des Umlaufvermögens und Sonstigen betrieblichen Passiva:							
- Netto-Vorräte (vermindert um erhaltene Anzahlungen)	(2.287)	(2.514)	(1.854)	(2.263)	(1.751)	(251)	(103)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2	(881)	(4)	(897)	6	16
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.025	1.126	1.321	1.249	1.331	(123)	(10)
- Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	1.579	1.735	1.771	149	1.498	1.586	273
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	10.845	11.919	14.175	4.405	8.714	7.514	5.461
Zugänge zum Anlagevermögen:							
- Zugänge zu Vermieteten Gegenständen	(12.784)	(14.050)	(14.852)	(3.249)	(2.866)	(10.801)	(11.986)
- Erwerb von Sachanlagen	(6.132)	(6.739)	(7.632)	(6.698)	(7.604)	(41)	(28)
- Erwerb sonstiger langfristiger Aktiva	(225)	(247)	(343)	(187)	(310)	(60)	(33)
Erlöse aus dem Abgang Vermieteter Gegenstände	7.710	8.473	6.551	3.598	2.863	4.875	3.688
Erlöse aus sonstigen Anlagenabgängen	442	486	321	434	300	52	21
Erwerb von Beteiligungen	(632)	(695)	(1.815)	(677)	(1.716)	(18)	(99)
Erlöse aus dem Abgang von Beteiligungen	1.059	1.164	98	1.012	85	152	13
Abgang von Zahlungsmitteln aus der Einbringung von Beteiligungen	-	-	(2.283)	-	(2.283)	-	-
Veränderung bei Forderungen aus Finanzdienstleistungen, netto	(3.053)	(3.355)	(11.946)	226	(204)	(3.581)	(11.742)
(Erwerb) Veräußerung von Wertpapieren (ohne Handelspapiere), netto	1.638	1.800	(1.894)	1.167	(1.304)	633	(590)
Veränderung sonstiger Geldanlagen	(13)	(14)	798	153	557	(167)	241
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(11.990)	(13.177)	(32.997)	(4.221)	(12.482)	(8.956)	(20.515)
Veränderung bei Finanzverbindlichkeiten (einschließlich Commercial Paper, netto, von €(12.984) (\$ (11.814)) in 2001 bzw. € 2.394 in 2000)	5.427	5.964	16.415	4.523	1.588	1.441	14.827
Gezahlte Dividenden (einschließlich Ergebnisabführung)	(2.153)	(2.366)	(2.372)	(2.362)	(2.371)	(4)	(1)
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien (einschließlich Anteile in Fremdbesitz)	45	49	86	30	(96)	19	182
Erwerb eigener Anteile	(43)	(47)	(76)	(47)	(76)	-	-
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.276	3.600	14.053	2.144	(955)	1.456	15.008
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel (< 3 Monate)	(23)	(25)	593	(32)	523	7	70
Veränderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate)	2.108	2.317	(4.176)	2.296	(4.200)	21	24
Zahlungsmittel (< 3 Monate)							
zu Beginn der Periode	6.444	7.082	8.761	6.400	7.859	682	902
zum Ende der Periode	8.552	9.399	4.585	8.696	3.659	703	926

Finanzkalender

2002

**Bilanzpressekonferenz
Analysten- und Investorenkonferenz**
20. Februar 2002

Hauptversammlung
10. April 2002

Investor Relations contact

Stuttgart:

Tel. 0711 17 92286, 17 92261 oder 17 95277
Fax 0711 17 94075 oder 17 94109

New York:

Tel. 001 212 909 9081
Fax 001 212 909 9085

Auburn Hills:

Tel. 001 248 512 2950
Fax 001 248 512 2912

Konzeption und Inhalt:

DaimlerChrysler AG,
Investor Relations

Dieser Zwischenbericht und weitere
interessante Informationen über unser
Unternehmen finden Sie im Internet unter:
www.DaimlerChrysler.com

*Dieser Bericht wurde auf umweltfreundlichem
Papier gedruckt.*

DAIMLERCHRYSLER

DaimlerChrysler AG
Stuttgart, Deutschland
Auburn Hills, USA
www.daimlerchrysler.com